



28. Jahrgang  
2/2014

# SULMTAL EXPRESS

An einen Haushalt in Heimschuh



Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

# Sommerferien



Auf Initiative von Bürgermeister Alfred Lenz wurde unmittelbar an der Reinisch-Brücke im Zuge des Radweges R1, ein Rastplatz für Wanderer und Radfahrer errichtet, der durch seine gelungene Gestaltung gerne zum Verweilen einlädt. Hier ist es auch möglich über Stufen das Sulmufer zu erreichen um im sauberen Wasser Erfrischung zu finden. Kinder der Volksschule nützten diese Gelegenheit bereits und hielten im Zuge eines Ausfluges hier Rast.

## Hoffest



Das Hoffest der Familie Posch vlg. Woaka findet heuer am 30. August unter dem Motto: „20 Jahre Selbstvermarktung“ statt.

## Schutzengelfest

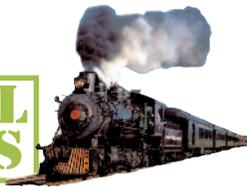


Beim traditionellen Schutzengelfest des ÖKB am 7. September sorgen die Musiker von „Steirer-Schmäh“ für Unterhaltung.

## Ferienzeit



Einen erholsamen und schönen Urlaub wünschen die Gemeinde, die Vereine und die Redaktion des Sulmtalexpress!



## Inhalt

Bürgermeister	2 / 3
Gemeinde - Infos	4 - 6
Kindergarten /	
Umweltecke	7
Geburtstag Krammer	8
Landjugend / Infos	9
ÖKB	10
Frauenbewegung	11
Naturpark	12
Naturpark /	
Elektro Aktuell	13
Theaterverein /	
Woazpecker	14
Seniorenverein	15
Volksschule	16
Pfarre	17
Musikverein	18 / 19
Feuerwehr	20
Feuerwehr / Fußball	21
Fußball - Jugend	22
Fußball / Tennisverein	23
Raiffeisenbank	24

bezahlte Anzeige

Die inhaltliche Verantwortung für die einzelnen Beiträge der Vereine liegt bei deren Redakteuren!

## Impressum

### Verleger:

Vereinsgemeinschaft der Gemeinde Heimschuh.

**Layout/Design/Redaktion:** ■ Agentur Leodolter, [www.agentur-leodolter.at](http://www.agentur-leodolter.at)

### Fotos:

Gemeinde, Naturpark, KK, Vereine, Waltraud Fischer, **Druck:** Richard Niegell, Leibnitz



### Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Zeitschrift der Vereinsgemeinschaft Heimschuh, herausgegeben zum Zwecke einer umfassenden und seriösen Information über politische, gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Begebenheiten in der Gemeinde.

# Liebe Gemeindebürgerinnen



### ● LED-Umstellung

Nachdem der Gemeinderat im August des Vorjahres den einstimmigen Beschluss gefasst hatte, die gesamte öffentliche Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie umzustellen, konnten nun nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten Ende Mai über 240 Beleuchtungskörper auf diese neue Technologie umgerüstet werden. Vor allem die Vorteile gegenüber der bisher verwendeten Straßenbeleuchtung sind überzeugend. So sparen LED Lampen bis zu 75% Strom, was sich natürlich auf die Stromkosten auswirkt. Damit konnte auch die Ökodesignrichtlinie der EU umgesetzt werden. Außerdem sind LED-Lampen ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Weitere Vorteile sind: Annuitäten und „Energiekosten neu“ sind weitaus geringer als die bisherigen Kosten für Strom und Wartung.

Die Ausgaben haben sich nach 6 bis 8 Jahren amortisiert. Die Haltbarkeit und Lebensdauer beträgt mindestens 50.000 Betriebsstunden. Der Stromverlust ist sehr gering (ca. 1,5% pro Jahr).

Die umweltfreundliche und energiesparende LED-Technologie ist eine sehr aus-

gereifte Technik. Daher sind die Stromeinsparungen realistisch und somit kann der Energieverbrauch der Gemeinde auf diesem Sektor längerfristig und nachhaltig reduziert werden. Mit den damit erzielten Einsparungen kann man wiederum andere außerordentliche Projekte finanzieren. Auf diese Weise leistet unsere Gemeinde wieder einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Umwelt.

### ● Adressvereinheitlichung

Ein Großteil der steirischen Gemeinden haben kein einheitliches Adress- bzw. Hausnummernsystem. Das gilt auch für unsere Gemeinde. Tatsache ist, dass es im Gemeindegebiet von Heimschuh nur fünf Straßenbezeichnungen gibt und daher derzeit die Hausnummern für jede Katastralgemeinde bzw. für jeden Ortsteil aufsteigend vergeben

werden. Mit dieser absolut veralteten Hausnummernvergabe sind viele Probleme verbunden. Das Fehlen von Straßenbezeichnungen bzw. Ortsplänen hat zur Folge, dass es nicht nur für die unmittelbar Betroffenen, sondern auch für Gäste, Zusteller und vor allem Einsatzorganisationen wie Rettung oder Feuerwehr oft sehr schwierig ist, eine gesuchte Adresse zu finden. Zusätzlich wird die Suche auch durch die Tatsache erschwert, dass die Hausnummern auch keinem einheitlichen System zuzuordnen sind. Daher kommt es immer wieder vor, dass in einem Straßenzug neben einer niedrigen auch eine sehr hohe Hausnummer zu finden ist. Daher hat der Gemeinderat bereits im Vorjahr einstimmig beschlossen, ein Adressvereinheitlichungs- und Hausnummerierungsverfahren durchzuführen und die dafür notwendigen Schritte einzuleiten. Die Kosten für dieses Projekt werden ungefähr € 35.000,- betragen. Mit der Projektbegleitung wurde das Ingenieurbüro Pilz GmbH. & Partner Co KG aus Straß beauftragt. Das Ingenieurbüro Pilz GmbH. hat bereits viele Gemeinden bei der Adressumstellung sowie beim gesamten Ablauf und



Foto: W. Fischer



## und Gemeindebürger

den dazugehörigen Vorarbeiten betreut. Vor kurzem fanden zu diesem Thema Bürgerinformationsveranstaltungen statt. Dabei wurde die bisher geleistete Arbeit vorgestellt und die interessierten Zuhörer über die weiteren Schritte, die im Rahmen der Erarbeitung und Umsetzung dieses Projektes gesetzt werden, informiert. Es steht wohl außer Zweifel, dass die Adressumstellung für uns alle eine große Herausforderung darstellt. Trotzdem bin ich zuversichtlich, dass wir dieses umfangreiche Projekt gemeinsam erfolgreich abschließen werden. Selbstverständlich sind Sie eingeladen, sich auch weiterhin zu diesem Thema einzubringen. Ich bin für Anregungen sowie Vorschläge dankbar und auch sonst an Ihrer Meinung interessiert. Gesammelt und koordiniert werden alle diese Beiträge im Gemeindeamt. Weitere Informationen finden Sie auf der Informationsseite unserer Gemeinde.

### ● Zu- und Umbau Kindergarten/Volksschule und Schutzengelhalle

Die Gemeinde Heimschuh wird als „Wohnsitzgemeinde“ auf Grund der guten Infrastruktur und allgemeinen Entwicklung immer attraktiver. Dies bringt auch die Einwohnerstatistik der letzten Jahre zum Ausdruck. Nach dem Ansteigen unserer Einwohnerzahl in den vergangenen zwei Jahren, ist es daher notwendig, die bestehende Infrastruktur weiter auszubauen. Daher wurde in der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen, den bestehenden Kindergarten entsprechend umzubauen und um eine

Kinderkrippe zu erweitern. Damit für dieses Projekt die umfassenden Förderungen des Bundes und Landes ausgeschöpft werden können, muss die Kinderkrippe spätestens Mitte Oktober 2014 in Betrieb gehen. Dies stellt in jedem Fall eine große Herausforderung dar, denn in weiterer Folge soll auch heuer noch die Infrastruktur für die Ganztagesbetreuung in der Volksschule entsprechend angepasst werden (Einbau einer Küche sowie eines Speiseraumes). In diesem Zusammenhang ist auch die Sanierung und Adaptierung der Sanitäranlagen (WC) sowie die Errichtung von Schallschutzmaßnahmen in den Vorräumen geplant. Ein noch größeres Projekt ist aber die geplante Erweiterung der bestehenden Schutzengelhalle. Hier soll ein entsprechendes Veranstaltungszentrum mit zusätzlichen Veranstaltungsräumen, einem Gerätelager und diversen Manipulationsmöglichkeiten, Vereinsräume, einer Veranstaltungsküche mit Ausschank- und Kühlmöglichkeiten, notwendige und zeitgemäße Sanitäranlagen, sowie Pastoralräume für die Pfarre entstehen. Damit diese Maßnahmen realisiert werden können, wurde im Vorjahr ein Grundstück neben der Schutzengelhalle angekauft. Geplant ist ein moderner Zubau mit Flachdach.

Durch die Durchführung dieser Maßnahmen sollen alle im Veranstaltungsgesetz vorgesehenen Auflagen erfüllt werden und soll eine moderne und umfassende Tätigkeit unserer Vereine auch in der Zukunft ermöglichen.



### ● Verweilplatz entlang des Sulmtalradwegs R1

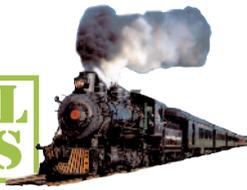
Nach Fertigstellung und Eröffnung der neuen Sulmbrücke wurde die Sportplatzstraße, die während der Bauphase als Umleitung für den Personenverkehr diente, wieder in ihren alten Zustand gebracht. Damit wurde die Begrenzung zwischen dem bestehenden Radweg und der eigentlichen Fahrbahn wieder aktiviert. Im Bereich der Reinischbrücke war bei der Errichtung der Umleitung eine Erweiterung der Fahrbahn notwendig geworden um hier den Verkehr flüssiger abwickeln zu können. Dieser asphaltierte Platz war nun überflüssig. Nachdem schon länger Überlegungen darüber angestellt worden waren, wie man den Radweg in Richtung Weißheim attraktiver machen könnte, lag es nun nahe, diesen Bereich entsprechend zu gestalten. Auf meine Initiative hin wurde hier nun ein wunderschöner Rastplatz für Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer geschaffen, wobei es dort auch möglich ist, nach Bedarf Erfrischung in der Sulm zu suchen. Die kolportierten Kosten von € 100.000 sind ein Fabelbetrag und ich kann nicht umhin, diese Meldung

als „böswillig“ zu bezeichnen. Die Kosten beliefen sich auf ein Zehntel dieser Summe und wären weit höher gewesen, wenn man diesen Platz wieder rückgebaut hätte.

● Im Jahr 1994 wurden die damaligen Gendarmerieposten Großklein und St. Nikolai/S. zusammengelegt und eine neue Polizeidienststelle in Heimschuh geschaffen, die seit dem 1. Juli 1994 in den Räumlichkeiten über der Raiffeisenbank Heimschuh untergebracht ist. Eine heuer vorgesehene Schließung der Dienststelle Heimschuh war für mich absolut unverständlich. Durch einen vehementen Einspruch von Gemeindegliedern konnte dieses Vorhaben heuer gerade noch abgewendet werden. So wünsche ich allen Mitarbeitern der örtlichen Dienststelle im Hinblick auf die Sicherheit und den Schutz der hier lebenden Menschen auch weiterhin alles Gute und bedanke mich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 20 Jahren.

Mit herzlichen Wünschen für einen erholsamen und schönen Urlaub verbleibe ich als

*Ihr Bürgermeister  
Alfred Lenz*



# Informationen aus der Gemeindestube

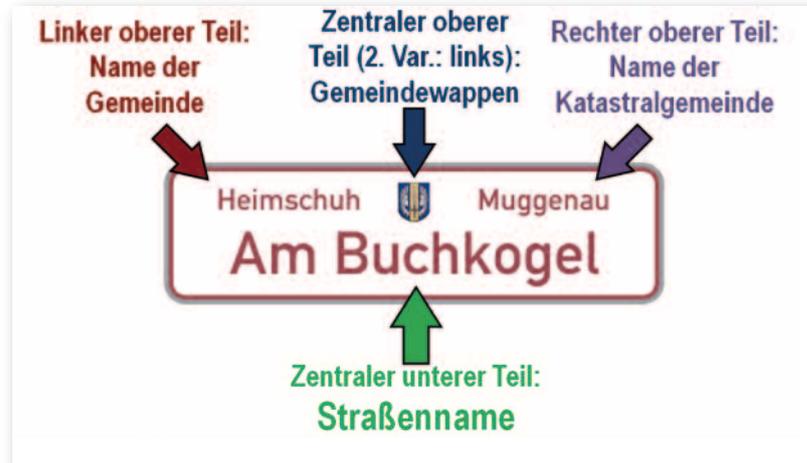
## ● Flächendeckende Adressvereinheitlichung

Wie Bürgermeister Alfred Lenz in seinem Artikel schon bemerkte, hat der Großteil aller steirischen Gemeinden kein einheitliches Adress- bzw. Hausnummernsystem. So auch unsere Gemeinde. Deshalb hat sich der Gemeinderat mit diesem Problem beschäftigt und beschlossen, eine flächendeckende Adressvereinheitlichung durchzuführen.

Um die Bevölkerung über den Stand der bisherigen Arbeiten zu informieren, gab es vor kurzem zwei Bürgerinformationsveranstaltungen. Für alle jene, die bei einer dieser Veranstaltungen nicht anwesend sein konnten, hier eine Zusammenfassung:

In einem einleitenden Referat erläuterte Herr Ing. Pilz, dessen Büro mit der Adressenumstellung betraut worden war, nochmals die Problematik fehlender Straßenbezeichnungen und die unstrukturierte Hausnummernvergabe. Die bisherige Vergabe erfolgte aufsteigend, nach baurechtlichen Aspekten. Um dieses „Durcheinander“ zu beenden, hat sich die Gemeinde für eine flächendeckende Adressvereinheitlichung nach Aspekten eines Verkehrsleitsystems mit einer durchgehenden Bezeichnung aller relevanten Wege und Straßen sowie mit fortlaufender aufsteigender Hausnummernvergabe entschieden.

Aus diesem Grund müssen Wege und Straßen mit Straßennamen versehen werden. Zum Namenskonzept für die Straßen in der Gemeinde Heimschuh ist anzumerken,



Am linken oberen Teil wird der Gemeinename, im zentralen oberen Teil das Gemeindewappen (Variante 2 = seitlich links) und im rechten oberen Teil der Name der Katastralgemeinde ersichtlich sein. Der Straßename selbst wird in größerer Schrift im zentralen unteren Teil platziert. Im Rahmen der Präsentation wurde sowohl die Variante in rot sowie auch in grün vorgestellt.

dass der Straßenbezeichnungsplan in seiner an diesen Informationsabenden präsentierten Form, ein Vorschlag war, der noch nicht endgültig ist. Ganz im Gegenteil: Bis Ende August haben Sie die Möglichkeit entsprechende Vorschläge mündlich oder schriftlich im Gemeindeamt einzubringen. Allerdings sollte hier in erster Linie bestmöglich auf historisch verbürgte Namensgebung zurückgegriffen werden. Dabei ist die grundsätzliche Zuordnung der Straßen in sogenannte „Sammelstraßen“ und „Siedlungswege“ wesentlich.

Als Sammelstraßen werden Straßen mit Sammelcharakter und Verbindungsfunktion bezeichnet. Siedlungswege hingegen sind Straßen und Wege zur Anbindung von Häusergruppen und Gehöften, von Betrieben und sonstigen bedeutsamen Zielen (mit den Endungen „-weg“, „-gasse“ oder „-Siedlung“).

Um das Straßenbezeich-

nungssystem übersichtlich und kompakt zu halten, werden die Zufahrten zu einzelnen Anwesen bzw. Gehöften keinen eigenen Straßennamen erhalten, sondern dem anliegenden Straßenzug zugeordnet werden (Situierung einer Hinweistafel „Zufahrt zu Haus Nr. ...“).

Um ein einheitliches Bild im Gemeindegebiet zu schaffen und um die Straßennamen vor Ort zu kennzeichnen, ist vorgesehen, die Straßen mit Straßenbezeichnungstafeln zu versehen, wobei sich diese wie folgt zusammensetzen (s. große Grafik).

Ergänzend zu den Straßenbezeichnungen werden auch fortlaufende logisch strukturierte Hausnummern vergeben, wobei diese vom Ortszentrum bzw. bei Erschließungsstraßen ab Abzweigung von Sammelstraßen von dieser aus aufsteigend nummeriert werden. Nach diesem System werden auf der linken Straßenseite die

ungeraden und auf der rechten Straßenseite die geraden Hausnummern angeordnet.

Mustertafeln zu den Hausnummern:



Ausführung rot



Ausführung grün

Sobald die endgültigen Straßenbezeichnungen feststehen, und darauf aufbauend die Hausnummern unter Berücksichtigung der Raumplanung zugeordnet werden, ist als nächster und abschließender Schritt die Umstellung auf die neue Adresse geplant. Verbunden mit einer neuen Adresse kommen natürlich auch einige Änderungen auf uns alle zu.

Damit eine möglichst reibungslose Umstellung durchgeführt werden kann, laufen die Vorbereitungsarbeiten bereits auf Hochtouren. Dabei wird versucht, dass von der Gemeinde bzw. von der Ingenieurbüro Pilz GmbH & Partner Co KG möglichst viele Behörden und Institutionen mittels Sammelantrag (zB Finanzamt, Post AG, Grundbuch, Leistungsträger, Einsatzorganisationen, GPS-Firmen, usw.) in Kenntnis gesetzt werden, damit von der Bevölkerung nur mehr



## und wichtige Infos

vereinzelte individuelle Änderungsmitteilungen (z.B.: Versicherungen, Zeitungsabonnements, Bankangelegenheiten usw.) durchzuführen sind. Eine Auflistung mit den Änderungen werden wir rechtzeitig per Aussendung bekannt geben. Diese Auflistung wird dann auch im Gemeindeamt zusätzlich aufliegen bzw. auf der Homepage der Gemeinde abrufbar sein.

Dokumente wie Führerschein, Reisepass und Personalausweise sind, wie vielfach befürchtet, nicht zu ändern! Diese Adressumstellung ist nicht nur für die Gemeinde, sondern für uns alle eine Her-

ausforderung. Ein so großes Projekt muss gut durchdacht sein, verlangt die kreative Mitarbeit der gesamten Bevölkerung und stellt, ob seiner Wichtigkeit ein „Jahrhundertprojekt“ dar.

Haben Sie den Mut, Ihre Vorschläge in der Gemeinde vorzubringen, damit die Einmaligkeit der aus dem historischen Namengut der Gemeinde entstandenen Wegbezeichnungen erhalten bleibt. Denn eines ist sicher: So genannte „Panoramawege“ gibt es überall, nicht nur in der Steiermark und eine solche Wegbezeichnung trägt nicht zu der von allen gewünschten besseren Orientierung bei.

## Neues Dienstfahrzeug

Für das Dienstauto im Wirtschaftshof (Skoda Kastenwagen) lief Ende Juni 2014 die Begutachtungsfrist aus. Eine neuerliche positive Begutachtung und die damit verbundene Erlangung des „Pickerls“ für ein weiteres Jahr wäre auf Grund verschiedener technischer Mängel nur nach umfangreichen Reparaturen erreichbar gewesen. Dies war im Anbetracht des Alters und aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr sinnvoll. Daher wurde dieses Fahrzeug aus dem Fuhrpark der Gemeinde

ausgeschieden. Deshalb hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen, einen Kastenwagens der Marke Renault Kangoo II mit 75 PS, einer Seitenschiebetür und zwei Heckflügeltüren zum Preis von € 12.480,- inkl. MWSt. bei der Firma Vogl & Co Leibnitz anzukaufen. Was die Finanzierung betrifft, wurde nicht nur vom Land Steiermark eine Bedarfszuweisung in der Höhe von € 7.000,- gewährt, sondern ist auch die Gemeinde bei diesem Kauf anteilig vorsteuerabzugsberechtigigt.



### Südsteirischer Brennstoffvertrieb

GmbH. Inhaber Jos

8435 Wagna, Marburger Straße 109  
Tel. 03452/84417 Fax 03452/72009

**Discont - Tankstelle Kaindorf/S.**  
Car-Wash - Autopflege - Reifendienst

### Gasthaus SCHNEEBERGER

Fischspezialitäten  
Anglerparadies



Norbert Schneeberger  
Heimschuh 258, Tel. 03452/86818

## Landwirtschaft: Erhöhung der Einheitswerte läuft!

Nach 26 Jahren wird wieder eine Einheitswert-Hauptfeststellung (die letzte Hauptfeststellung fand im Jahr 1988 mit Gültigkeit ab 1.1.1989 statt) durchgeführt. Davon betroffen ist nur im Eigentum befindlicher land- und forstwirtschaftlicher Grundbesitz (Grundsteuer A). Pachtflächen sind ausgenommen. Im Zuge dieser Hauptfeststellung haben alle Grundbesitzer in den vergangenen Wochen umfangreiche Erklärungsformulare vom Bundesministerium für Finanzen erhalten.

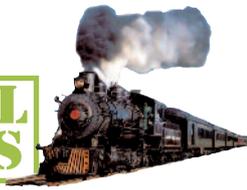
Viele Daten wurden bereits aus AMA-Anträgen (zB ÖPUL-Anträge, Tierliste etc.) entnommen und sind auf der Erklärung bereits vorgedruckt. Die Grundeigentümer werden daher ersucht, die vorgedruckten Daten auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen und im Bedarfsfall notwendige Ergänzungen vorzunehmen. Fehlende oder unrichtige Daten sollten unbedingt entsprechend berichtet bzw. ergänzt werden, da die neuen Ein-

heitswerte für viele Jahre wieder die Grundlage für die Berechnung der Grundsteuer, der Sozialversicherungsbeiträge etc. bilden. Nehmen Sie daher diese Hauptfeststellung ernst und füllen Sie die Erklärungsformulare wahrheitsgemäß und gewissenhaft aus.

Als Stichtag für alle Daten ist der **1. 1. 2014** maßgebend. Die ausgefüllten Formulare müssen innerhalb von **8 Wochen** an das Finanzamt Leibnitz retourniert werden. Die Übermittlung der Daten ist auch über „Finanzonline“ möglich. Wirksam werden die neuen Einheitswertbescheide voraussichtlich mit **1.1.2015**.

Für Fragen stehen Ihnen die Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft in Leibnitz sowie das Finanzamt Leibnitz gerne zur Verfügung.

Im Gemeindeamt ist man nicht in der Lage bzw. kann nur in berechtigten Ausnahmefällen beim Ausfüllen dieser Erklärungen geholfen werden.



## Gemeindep partnerschaft – Salamifest in Bistrica

Der neu angebrachte Zusatz an den Ortstafeln weist auf die freundschaftlichen Beziehungen mit unserer Partnergemeinde Bistrica ob Sotli in Slowenien hin. Um diese Partnerschaft zu vertiefen, sind laufend Begegnungen untereinander geplant um auch in der Bevölkerung das entsprechende Verständnis dafür zu wecken. War es am Josefitag ein

Gulasch-Wettkochen, bei dem die Heimschuer Teilnehmer mit dem „Goldenen Kochlöffel“ ausgezeichnet wurden, so war es am 17. Mai die „Salamiade“. Unsere slowenischen Freunde veranstalten immer wieder Wettbewerbe um nicht nur die Qualität der dort hergestellten Produkte zu sichern, sondern sie immer



wieder auch zu steigern. Bei der „Salamiade“, einer „Olympiade der Salami“ werden alljährlich im Rahmen eines Festes die besten Wursterzeugnisse Sloweniens prämiert. An der Schlussveranstaltung, die heuer in

Bistrica ob Sotli stattfand, nahmen auch 24 Heimschuerinnen und Heimschuer teil. Dabei präsentierten wir heimische Erzeugnisse und waren mit einem „Stand“ vertreten. Besonderen Zuspruch fand endie von Altbürgermeister Gerhard Hartlieb und Johann Moitz gekochte Kernöl-Eierspeis und sauren Grammel.

Die Gratiskostproben fanden reißenden Absatz. Im Rahmen der Preisverleihung wurde im Festzelt ein Partnerschaftstransparent überreicht und anschließend diese Freundschaft gebührend gefeiert. Besonderer Dank an Bürgermeister Alfred Lenz, der auch diese Fahrt wieder ausgezeichnet organisiert hatte.

### Ausschreibung

Die Gemeinde Heimschuh erweitert ab Herbst 2014 den Kindergarten um eine Kinderkrippe. Bewerbungen als Kindergartenpädagogin und

Kinderbetreuer/in werden bis Freitag, dem 18. Juli 2014 im Gemeindeamt Heimschuh entgegengenommen. Die Anstellung erfolgt über das Hilfswerk Steiermark.

### Kostenlose Rechtsberatung

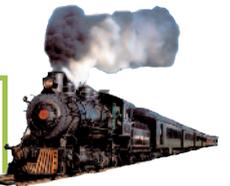
Die bereits traditionelle und gern genutzte kostenlose Rechtsberatung durch Rechtsanwalt Dr. Emil Knauer findet im Gemeindeamt jeweils von 13 bis 14.30 Uhr statt. Die nächsten Beratungstermine

sind am: 25. Juli und 26. September 2014. Im August entfallen die Sprechstunden! Es wird ersucht, notwendige Unterlagen und Dokumente zum Beratungsgespräch mitzubringen.

### Wichtige Termine!

Die Gemeinde Heimschuh bietet ihren Bürgern monatlich eine kostenlose Bauberatung an. Die nächsten Termine für die Bauberatung sind: 30. Juli 2014 und 10. September 2014. Jedes Bauvorhaben in der Gemeinde Heimschuh muss der Gestaltungsbeirat gemäß dem „Leitbild zur Baukultur“ in Bezug auf die Gestaltung begutachten. Die Begutachtung durch den Gestaltungsbeirat ersetzt das erforderliche naturschutzrechtliche Bewilligungsver-

fahren der Bezirkshauptmannschaft. Anmeldungen zur Vorsprache im Gestaltungsbeirat sind mindestens eine Woche vor den nachstehenden monatlichen Terminen im Bauamt unter Tel. 03452/82748-13 einzubringen. Die nächsten Termine für den Gestaltungseirat sind: 6. August 2014 und 17. September 2014. Weitere Informationen in diesem Zusammenhang erhalten Sie unter <http://www.heimschuh.at/Bauen-Wohnen>



Mit dem Bus fahren die Kleinen zum Musical.

## Musical begeisterte die Kids

• Welches Huhn legt das schönste Ei der Welt?

Der König ruft einen Wettstreit zwischen drei Hühnern aus. Welches Huhn das schönste Ei legt, soll gewinnen und Prinzessin werden. Nachdem die drei Hühner Pünktchen, Latte und Feder besondere Eier gelegt haben und jedes etwas Besonderes ist, werden alle drei Prinzessinnen, denn auf die inneren Werte kommt es an. Das erfuhren die Kindergartenkinder des Kindergartens Heimschuh beim Kindermusical der 4. Klasse-BAKIP Mureck. Die spannende



Aufführung fand in Wagna statt und bereitete den Kindern und Erwachsenen großen Spaß. Der Kindergarten bedankt sich bei der Raiffeisenbank Heimschuh für die Unterstützung.

# Umweltecke

## Flurreinigung



Die Gemeinde Heimschuh beteiligte sich auch heuer wieder am landesweiten Aktionstag „Der große steirische Frühjahrsputz“ am Samstag, dem 12. April. Neben den Volksschulkindern, Kindergartenkindern und vielen anderen freiwilligen Helfern in den einzelnen Katastralgemeinden waren auch die Gemeinderäte, die Jagdgesellschaft Unterfahrbach und die Fischereiaufsicht Leibnitz nicht nur bei der Organisation aktiv, sondern halfen tatkräftig mit, den achtlos weggeworfenen Müll an den Wegrändern,

Rastplätzen sowie an den Fluss- und Bachufern zu sammeln.

Im Allgemeinen ist die gesammelte Menge etwas zurückgegangen, jedoch sind vereinzelt noch Plätze, wo achtlos größere Mengen an Müll entsorgt wurden. Unterstützen sie auch die Aktion „großer steirischer Frühjahrsputz“ im nächsten Jahr. Helfen Sie deshalb mit, unseren Ort sauber zu halten, verzichten Sie auf aufwändige Verpackungen und entsorgen Sie ihren Müll zu Hause und nicht gedankenlos aus dem Auto heraus!

**Kfz** REPARATUR  
MEISTERBETRIEB

Nestelberg 90  
8451 Heimschuh  
03456 / 3742

**Zöhrer**

Reparatur aller Marken

[www.kfz-zoehrer.at](http://www.kfz-zoehrer.at)

Prüfstelle

**Shell Station**

**Orell**

8451 Heimschuh 4

Tel. 03452 / 83 57 6

Shop - Café - Trafik - Carwash

RACK

Weingut und Buschenschank

Familie Held / Neumann

8451 Unterfahrbach 89

Telefon und Fax 03456/2672

**Wir laden Sie herzlich ein!**



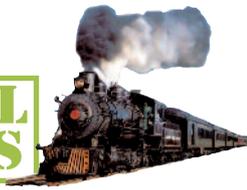
## 20 Jahre Hilfswerk – Region Süd

**Am: 15. August 2014**

**9:00 Uhr, Pfarrkirche St. Johann/S.:**  
Gemeinsam feiern wir den Gottesdienst, untermalt durch den Chor „Bella Musica – St. Johann/S.“.  
Anschließend Festakt am Dorfplatz (bei Schlechtwetter in der Saggautalerhalle).

Für Speis und Trank ist reichlich gesorgt!  
Musikalisch wird die Feier von der Musikkapelle St. Johann i.S. umrahmt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitfeiern!



## Wenn der „Luis“ sein' 60–er feiert, feiern alle mit!

**Alois Kramer feierte seinen 60. Geburtstag!**  
Der Jubilar, Alois Kramer wurde am 29. Mai 1954 in Pernitsch, beim Fötsch'n als drittes von vier Kindern geboren. Der kleine Luis besuchte ab 1960 die Volksschule in Heimschuh, was damals ein Fußweg von mindestens einer Stunde war. Anschließend absolvierte er die Hauptschule in Leibnitz und schließlich das Polytechnikum. 1969 begann er die Lehre als Elektro-Installateur bei der

Firma Leitner in Kaindorf/S. und war dort 20 Jahre treuer Mitarbeiter.

In seiner freien Zeit half er gerne am elterlichen Hof bei jeder Arbeit mit, lernte schon als Kind richtig anzupacken und weiß deshalb über die Arbeit in der Landwirtschaft bestens Bescheid.

1975 begann er mit seiner Gerti bereits den Hausbau um dann, als das „Nest“ fertig war 1976 zu heiraten. Sohn Gerald wurde 1979 geboren und Dietmar 1981.

Die Konzessionsprüfung legte Luis im Jahre 1985 ab. Im Jänner 1990 startete er mit seinem eigenen Unternehmen, zuerst im Keller des Wohnhauses. Anfangs arbeitete Luis allein, während seine Frau das Büro betreute. Bereits ein Monat später wurde ein Monteur eingestellt und im Sommer 1990 begann der 1. Lehrling.

Im September 1991 wurde mit dem Neubau des Geschäftsgebäudes begonnen und nur ein Jahr später fand am 13. November 1992 die feierliche Eröffnung statt. Was folgte waren viele arbeitsreiche, aber erfolgreiche Jahre, mit allen Höhen und Tiefen des Lebens. Langsam aber sicher wurde die Mitarbeiterzahl erhöht und



**Der Musikverein spielte ein Ständchen...**

laufend wurden weitere Lehrlinge ausgebildet. Bis zum heutigen Tag sind es 21, die alle, nach der 3 ½ jährigen Lehrzeit die Lehrabschlussprüfung bestanden haben.

2010 wurde das 20-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Eine große Freude für die ganze Familie war der Einstieg von Gerald in den elterlichen Betrieb im Jänner 2011. Die Gründung einer Gesellschaft erfolgte im Jahr 2012. Die Konzessionsprüfung legte Gerald im Jahr 2013 ab.

Luis Kramer kann auf eine lange und erfolgreiche berufliche Zeit zurückblicken und hatte deshalb allen Grund seinen 60. Geburtstag am 13. Juni 2014 gebührend zu feiern. Eine große Zahl von Freunden, aber auch Vertreter von

Gemeinde und Wirtschaft ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit dem Jubilar gebührend zu feiern. Vor allem die örtlichen Vereine bedankten sich für die tatkräftige Unterstützung durch die Firma Kramer, hinter der natürlich immer der „Chef“ selber steht! Ohne Arbeit kann man sich den Luis nicht vorstellen, aber ab nun etwas leiser zu treten, Arbeit abzugeben, sich etwas mehr Zeit für's Privatleben zu nehmen, das hat er sich für die Zukunft doch vorgenommen. Das war auch für die Gemeinderäte und -bediensteten ein Anlass und so übergab man als sinnvolles Geschenk ein „Bankerl zur Erholung“, auf dem der fleißige Installateur-Meister auch einmal „abschalten“ kann.

**KOSCHAK**  
Wirt und Weinbauer

03456/2401 [www.koschak.at](http://www.koschak.at)

AN- & VERKAUF • VERMITTLUNG • KOMMISSION

**AUTUHAUS**  
STROHMAIER

[www.autostrohmaier.at](http://www.autostrohmaier.at)

Jederzeit erreichbar: 0664 411 21 50

WEINGUT / BUSCHENSCHANK  
**KRATZER**

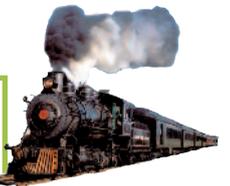
KITTENBERG 16 | A-8451 HEIMSCHUH  
TEL. 03452/86055 | FAX 03452/82905  
[WWW.BUSCHENSCHANK.KRATZER.CC](http://WWW.BUSCHENSCHANK.KRATZER.CC)

Öffnungszeiten März bis November:  
Mittwoch und Donnerstag Ruhetag  
Dezember bis Februar:  
Freitag, Samstag & Sonntag geöffnet.  
14.00 bis 23.00 Uhr

Der beste Wein kommt von der schwarzen Katz'!



**...und auch die Gemeinde gratulierte herzlichst.**



### Aufruf in eigener Sache...

Jetzt noch eine Einladung an alle Jugendlichen, die der Landjugend beitreten wollen. Anmeldungen an Obmann Christian Primus unter 0664/1237341 oder bei Leiterin Jasmin Nuber unter 0664/5531950.

## „Baum steht“ – Applaus für die Jugend

● **Maibaum-Aufstellen**  
Bevor der Maibaum aufgestellt werden konnte, musste er erst einmal mit viel Mühe und größter Vorsicht aus dem Wald geholt werden, denn der Wipfel sollte schließlich nicht abbrechen. Ein Dankeschön gilt dem diesjährigen Spender, Alois Reich. Die Hauptarbeit war das Schnitzen und Binden des Kranzes, was sehr viele Stunden in Anspruch nahm. Was auch erwähnt werden sollte: Jedes Wappen und jedes Muster wurde von den Mitgliedern der Landjugend in Handarbeit und

ohne fremde Hilfe in die Rinde des Baumes geschnitzt. Am Nachmittag des 1. Mai wurde der Baum dann zum Schratlplatz transportiert und man drehte auch eine Ehrenrunde durch den Ort und machte bei der Shell Tankstelle eine kurze Pause.

Ein Dankeschön an Frau Astrid Orell, die auf Getränke einlud. Nach dieser angenehmen Rast machten wir uns mitsamt dem Baum, wieder weiter auf den Weg und es konnte pünktlich mit dem Aufstellen des begonnen werden.

Die vielen Zuschauer konnten sich das Spektakel bei Sonnenschein ansehen. Nach dem Kraftakt wurden die fleißigen Helfer der Landjugend auf ein Essen und Getränke eingeladen. Dafür ein herzliches Danke an die Schratlgemeinschaft.

● **Theater in Heimschuh**  
Auch in diesem Jahr übernahm die Landjugend wieder den Ausschank beim Theater. Von hier aus noch einmal ein herzliches Dankeschön an den Theaterverein, welcher der Landjugend immer wieder dazu die Möglichkeit gibt.

## Ambrosia: Vorsicht Allergie-Gefahr im Verzug!

● Wie schon bekannt, stellt das weit verbreitete Unkraut *Ambrosia artemisiifolia* (auch Ragweed, eingeschleppt aus Amerika) durch seine Pollen eine schwerwiegende Gesundheitsgefährdung dar. Anscheinend werden immer mehr Menschen durch schädliche Umwelteinflüsse, aber auch durch die sinkende Widerstandsfähigkeit zu Allergikern. Waren es früher in erster Linie Pollen der Haselnuss und der Weide, so sind es nun

immer häufiger die Pollen aus dem Ausland eingeschleppter Pflanzen, die die Gesundheit gefährden.

Die bis zu 150 cm hohe Pflanze hat einen kugeligen Wuchs, blüht von Ende Juli bis Anfang September und produziert bis zu einer Million Pollen, die vom Wind verbreitet werden. Die Samen sind bis zu 40 Jahre keimfähig. Um diesem Übel Herr zu werden, ist eine Bekämpfung unerlässlich. Dies geschieht durch

Ausreißen, wobei auch die Wurzel entfernt werden muss! Außerdem ist bei der Entsorgung zu beachten, dass die Pflanze Ausläufer bildet und dadurch wieder austreiben kann. Keinesfalls darf sie auf den Kompost gelangen, da sie dadurch noch schneller verbreitet wird. Wegen der großen Allergiegefahr sollte auf alle Fälle nur mit Atemschutz gearbeitet werden. Auskünfte erhalten Sie über die Bezirksbauernkammer.



## Blutspendeaktion im Rüsthaus der Feuerwehr

### ● Spenden Sie Blut – retten Sie Leben!

Gerade in den Sommermonaten kommt es bei dem so lebensnotwendigen Spenderblut immer wieder zu Engpässen. Das Rote Kreuz lädt sie deshalb wiederum ein, Blut zu

spenden. Nächster Termin ist der **14. Juli**. Im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Heimschuh haben Sie dazu von 17.00 bis 20.00 Uhr die Möglichkeit.

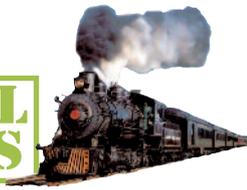
Retten sie mit Ihrer Spende ein Leben!



Dachstühle - Kaldächer  
Dachgeschoßausbau  
Carports - Wintergärten

**Holzbau  
WATZ** e. U.

A-8451 Heimschuh  
Muggenau 5  
Tel./Fax. 03452/75965  
Mobil. 0664/4426699



# Gelebte Kameradschaft wird groß geschrieben

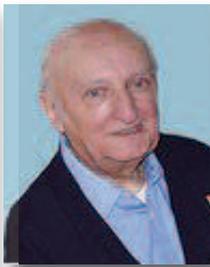
In memorian –

● **EM Ludwig Scharabon und Kamerad Anton Gassmann**

Ludwig Scharabon wurde am 25. Mai 1921 als zweitjüngstes Kind von acht Kindern in Pernitsch 9 geboren. Schon als



**Ludwig Scharabon**



**Anton Gassmann**

junger Mann wurde er zum Wehrdienst nach Russland einberufen. Er wurde vorwiegend als Kraftfahrer eingesetzt. Nach einer spektakulären Flucht gelang ihm die Rückkehr nach Österreich. Hier heiratete er und übte den Beruf des Sesselmachers aus. Dem ÖKB trat er bereits im Jahre 1946 bei und er war somit 67 Jahre Mitglied des Ortsverbandes Heimschuh. Er war ein sehr aktives Mitglied und auch Funktionär. Dreißig Jahre war Kamerad Ludwig Scharabon für den Ortsverband als Fähnrich bei unzähligen Ausrückungen dabei. Für seine Verdienste wurden ihm die Ortsverbandsabzeichen in Bronze, Silber und Gold verliehen und er wurde auch zum Ehrenmitglied ernannt. 1991 überreichte man ihm das Landesverbandsabzeichen in Silber und 1994 jenes in Gold. Ehrenmitglied Scharabon verstarb am 23. Mai kurz vor seinem 93. Geburtstag. Er wurde am 28. Mai unter großer Anteilnahme

der Bevölkerung und einer Abordnung der Kameraden mit Fahne und Musik in Frauenberg beerdigt. Unsere Anteilnahme gilt besonders seinen nahen Angehörigen. Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Am Sonntag, dem 8. Juni 2014 verstarb unser langjähriges unterstützendes Mitglied, Kamerad Anton Gassmann, im 84. Lebensjahr. Kamerad Anton Gassmann trat dem OV-Heimschuh im August 1980 bei. Er war ein ruhiges, treues Mitglied. Die Kameraden begleiteten ihn am Donnerstag, den 12. Juni auf seinem letzten Weg. Unser Mitgefühl gilt ganz besonders seiner Gattin und den nahen Angehörigen. Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

● **Pistolenschießen**  
Jagerberg war der Austragungsort für die Landesmeisterschaften im Pistolenschießen. Mannschaftsführer und Schießbeauftragter Adolf Reinprecht nahm am 1. Juni mit einer Kameradin und sechs Kameraden an dieser Landesmeisterschaft teil. Geschossen wurde mit der Pistole Glock 9mm. In der Al-

tersklasse 1 erreichte Andreas Stelzl Rang 19 und Kurt Moitz Rang 66. In der Altersklasse 2 kam Manfred Resch auf den beachtlichen 13. Rang. Die Kameraden Friedrich Petschnik, Karl Proneg, Adolf Reinprecht und Johann Spindler reihten sich von Platz 37 bis Platz 54 ein. Die Kameradin Getrude Heritsch kam in der Damenwertung auf Platz 20. Der Verein gratuliert zu diesen Leistungen und dankt für die rege Teilnahme.

● **Gratulationen**

Der Verein gratuliert Frau Aloisia Sauer zum 90., Herrn Adolf Strohmaier und Herrn August Lampl zum 75. Geburtstag, Frau Fahnenmutter Anna Hartlieb und Frau Johanna Reinprecht sowie Herrn Johann Krammer zum 70. Geburtstag recht herzlich, dankt für die langjährige Mitgliedschaft und wünscht weiterhin viel Glück, Gesundheit und Lebensfreude.

● **Beirat Alois Krammer ein 60er**

Neben seiner Familie, Geschäftspartnern, Politik, Freunden wurde auch eine Anzahl an Funktionären des ÖKB OV-Heimschuh geladen. Diese



Aloisia Sauer wurde 90.

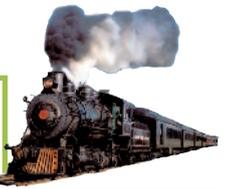
Abordnung gratulierte gemeinsam zum 60-er. Obmann-Stv. Johann Moitz überreichte unserem Jubilar ein Geschenk und bedankte sich für seinen unermüdligen Einsatz als Verantwortlicher für die gesamte Elektrotechnik bei den Veranstaltungen des ÖKB und bittet ihn weiter um seine Unterstützung. Der Verein bedankt sich für die Einladung und wünscht ihm weiterhin viel Glück, Gesundheit und Schaffenskraft.



Der ÖKB gratulierte zum 60er von Alois Krammer.

**Heimschuh**  
**Schutzengel fest**  
Bei jeder Witterung  
**Hl. Messen 8.00 u. 9.30 Uhr**  
mit Pfarrer Krystian Puszka  
Hochamt: W.A. MOZART MISSA IN C „ORGELSOLOMESSE“  
unter der Leitung von Markus Koxner  
**So. 07. Sept.**  
**MUSIK: Steirerschmäh**  
**ÖKB OV-Heimschuh**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Termine des ÖKB**  
„Kriegerdenkmalsegnung in Gabersdorf“ am 24. Juli  
„1. Bezirkstreffen in Weitendorf“, 10. August  
„2. Bezirkstreffen in Gabersdorf“, 31. August  
„Schutzengel fest in Heimschuh“, 7. September



## Geballte Frauenkraft in Heimschuh



Ein Hoch auf Luis Kramer – der „Hahn im Korb“ fühlte sich sichtlich wohl.



Bernadette freute sich über den Besuch.



Auch Anna Posch feierte ihren Ehrentag.

den kostenlosen Verleih seiner elektrischen Anlagen haben wir ihm zum 60igsten Geburtstag gratuliert. Neben vielen Ständchen die wir ihm gesungen haben, haben wir ihm auch mit einem selbstgebauten Nistkasten und einem Dirndlstrauch überrascht. Der gesamte Vorstand bedankt sich für die liebevolle Aufnahme und ausgezeichnete Bewirtung.

BEZAHLTE ANZEIGE

● **Besuch im Föhrenhof**  
Am 6. April feierte unser Patenkind Bernadette ihren 61. Geburtstag im Föhrenhof. Ihr größter Wunsch war es, einen Ausflug ins Café Bicycle nach Heimschuh zu organisieren. Bei Torte und Kaffee verbrachten wir mit ihr einen schönen Nachmittag. Während Bernadette ihre vielen Geschenke auspackte wurden von den Damen der Frauenbewegung Bernadette's Lieblingslieder gesungen. Es war ein gelungener Nachmittag, der Bernadette viel Freude bereitete.

● **Muttertagsausflug nach St. Nikolai/S.**  
In diesem Jahr haben wir unseren Muttertagsausflug nach dem Motto „Warum in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah“ organisiert. Unser Ausflug begann bei Kaffee und

Kuchen im Gasthaus Mitteregger-Stubn. Anschließend gingen wir zum Erinnerungshof Hermann. Die Führung war sehr interessant und ist wirklich empfehlenswert. Anschließend feierten wir die heilige Messe in der Kapelle am Nikolaiberg.

Den Tag ließen wir im Buschenschank Steiri mit einem Geburtstagslied für Anna Posch zum 85igsten ausklingen.

● **Gratulation Alois Kramer**  
Als Dankeschön für die ständigen Arbeitsleistungen und für

### Termine der ÖFB

„Schratlstrudl am Schratlplatz“ am 7. August

Achtung: Die diesjährige Annawanderung wird auf Herbst verschoben!



Die Damen auf Muttertagsfahrt.



# Naturpark Bauerngarten

**NATURPARK SÜDSTEIERMARK**

● Bald wird es im Naturparkzentrum Grottenhof wieder etwas Neues zu sehen geben. Vor dem Büro des Naturparks Südsteiermark erfolgt demnächst der Spatenstich für einen großen

Bauerngarten, so wie er früher einmal in unserer wunderschönen Kulturlandschaft Tradition war. Nicht die äußere Form ist entscheidend beim Bauerngarten, sondern die Art der Bewirtschaftung. Hier hat Natürlichkeit Vorrang, die Vielfalt macht eine biologische Bewirtschaftung ohne Insektizide und Pestizide möglich. Die Mischkultur und die gute Bodenpflege ist Hauptvoraussetzung für eine entsprechende Ernte. Der eigene Kompost liefert dazu natürlich einen wesentlichen Beitrag. Bei der Bepflanzung wird auf das Aufzeigen alter Kultursorten und Vielfältigkeit geachtet. Alle Termine zum Bauerngarten finden Sie im Kasten links!

Landwirtschaft vermittelt. Dabei durfte der Spaßfaktor natürlich nicht fehlen. So konnten die SchülerInnen Honigschleudern und Eselwandern ebenso wie Samen pflanzen, Schafwollfilzen, Wettmelken, Malen mit Naturmaterialien und alte Haustierrassen kennenlernen und beobachten. Mit dem Smovey-Team Leibnitz wurde Bewegung gemacht, mit FratzGraz wurden Spiele vermittelt und natürlich auch gespielt. Nach dem Besuch des neuen Bienenlehrpfads wurde Honig verkostet, aber nicht zu viel, denn es wartete eine gesunde Jause mit Säften aus der Region und einem Apfel für jedes Kind.

verkostet und erworben werden. So wurde in der Woche der Biodiversität das Naturparkzentrum zu einem Ort der regionalen Wis-



sensvermittlung. Der Naturpark Südsteiermark freut sich schon auf eine Wiederholung der Veranstaltung im nächsten Jahr und bedankt sich bei allen Unterstützern und HelferInnen sowie bei der Firma Obst Oswald für die Apfelspende.



## Einladung zum „Woaka-Hoffest“

Am 30. August veranstaltet die Familie Posch vlg. Woaka unter dem Motto: „20 Jahre Selbstvermarktung“ wiederum ihr, schon zur Tradition gehörende Hoffest.

Besondere Attraktionen:

- Trachtenmodenschau organisiert von der Fa. Hiden aus Übelbach
- Schweinerennen

Die Musik kommt von: „Peppi's Egerländer“



## ● Schafe, Esel, Bienen und Pflanzen – Wissen spielerisch vermitteln ist unser Ziel!

Am 20. Mai trafen sich 430 SchülerInnen zum Markt der Artenvielfalt im Naturparkzentrum Grottenhof. Als Abschluss des Leader Projekts Naturparkschulen wurde an 17 Stationen Wissen rund um das Thema familienbetriebene

Aber nicht nur Kinder und Jugendliche erfreuten sich an der Veranstaltung. Abseits der thematischen Stationen konnten regionale Spezialitäten

- **Auszeichnung für Naturpark-PartnerInnen**  
Im November des letzten Jahres konnten die Naturparke



Beim großen Naturparktreffen.

## Ihr Reisebüro in der Südsteiermark

TUI ReiseCenter



A. M. FÜRNHOLZER  
DECHANT-THALLER-STR. 34  
8430 LEIBNITZ  
TEL.: 0043/3452/86565  
FAX: 0043/3452/72901



Steiermark mit dem Projekt "Wenn Vermieter & Gäste lustvoll ins Gras beißen ..." - Naturvermittlung für Naturpark-PartnerInnen gleich zwei österreichweit begehrte Auszeichnungen erlangen. Den „Österreichischen Kulturlandschaftspreis 2013" und den „Anerkennung LEADER-Innovationspreis". Die Naturparke konnten sich damit innerhalb der insgesamt 179 Projekteinreichungen aus Österreich sehr gut durchsetzen. Umso bewundernswerter, da das Projekt sich noch mitten in der Umsetzung befand.

Im Zuge des Projekts lernten 16 Naturpark-PartnerInnen (Nächtigungsbetriebe) aus dem Naturpark Südsteiermark die ökologischen Besonderheiten der Natur rund um ihren Betrieb kennen und erarbeiten gemeinsam mit ExpertInnen aus dem Bereich der Biologie, aber auch des Marketings Möglichkeiten, diese im Betrieb spürbar zu machen und ökonomisch zu nutzen.

Zum Abschluss des Projekts trafen sich die Beteiligten aus dem Naturpark Südsteiermark am 11. Juni 2014 zur Überreichung der entstandenen Ideenkataloge und Austausch über die weitere Umsetzung der geplanten Vorhaben. In den Ideenkatalogen finden sich nicht nur Daten und Fakten über den Naturpark Südsteiermark und den jeweiligen Betrieb, sondern auch eine Anzahl an verschiedenen Projektideen. Diese erstrecken sich von einfachen Hausaufgaben im Bereich Marketing zu ausgefallenen Kreativideen bis hin zu kleinen Naturschutzprojekten. Herzlichen Dank & Gratulation! Ihr wurdet ausgezeichnet!

Wenn Sie weiteres Interesse an den Themen und Aktivitäten des Naturparks Südsteiermark haben melden Sie sich bitte unter: Telefonnummer: +43 3452/71305 oder E-Mail: [office@naturpark-suedsteiermark.at](mailto:office@naturpark-suedsteiermark.at)

**Posch HENDL** 

**FRISCH & GSCHMACKIG**

PRODUKTION UND SELBSTVERMARKTUNG VON SÜDSTEIRISCHEM GEFLÜGEL

DANIELA UND PETER POSCH  
A-8451 HEIMSCHUH 15  
TEL.: 03452 / 83 174  
MOBIL: 0650 / 831 74 02  
OD. 0664 / 502 13 12  
[WWW.POSCH-HENDL.AT](http://WWW.POSCH-HENDL.AT)



## Elektro Aktuell

### Sicherheit und Komfort für Ihr Heim

Haben Sie sich schon einmal Gedanken über Strom gemacht?

Wie oft Sie die Elektrizität täglich brauchen und wie viele kleine oder größere Verbraucher im Laufe der Zeit dazukommen?

Zur Strom-Grundversorgung kommen immer mehr elektrische Einrichtungen, für die der vorhandene Zählerverteiler nicht mehr ausreichend ausgeführt ist. So sind oft veraltete und nicht mehr zulässige Sicherheitseinrichtungen vorhanden, die durch normgerechte FI-Schutzschaltungen, Überspannungsschutz und Nullung ersetzt werden sollten - zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Kinder! Der Gesetzgeber schreibt in einer Verordnung vor, dass zusätzlich zum FI-Schutzschalter alle Strombezieher auch einen zusätzlichen Schutz - die sogenannte Nullung - einzurichten haben.

Lassen Sie sich von einem Fachmann beraten und gehen Sie auf Nummer sicher, dass Ihr Herzstück des Hauses auf dem aktuellen Stand ist und Ihre Sicherheit und Komfort gewährleistet!

Sollte es erforderlich sein den Zählerverteiler zu erneuern, so können wir Sie beruhigen. Wir koordinieren die Trennung und den erneuten Anschluss an das Stromnetz mit Ihrem zuständigen Energie-Versorgungs-Unternehmen, jetzt Energie Steiermark, (vormals STEG) sodass Sie nur kurze Zeit auf Strom im gesamten Haus verzichten müssen. Der Austausch des Zählervertailers ist grundsätzlich in einem Tag abgeschlossen.

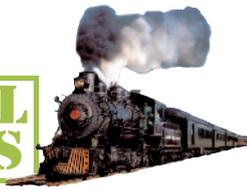
Wenn bereits ein zeitgerecht ausgestatteter Zählerverteiler das Herz Ihres Hauses ist, so wäre es ratsam die gesamte Elektro-Installation von Zeit zu Zeit überprüfen zu lassen. So können Sie sicherstellen, dass Ihre elektrische Anlage auch voll funktionstüchtig ist und alle sicherheitsrelevanten Einrichtungen Ihren Schutz garantieren.

Sozusagen ein Gesundheits-Check für die Elektro-Installation Ihres Wohnhauses, ihrer Wohnung, der Landwirtschaft oder dem Gewerbebetrieb.

Ihr Fachmann in der Nähe, **Krammer Elektrotechnik GmbH & Co KG** in Heimschuh.

**KRAMMER**  
ELEKTROTECHNIK GMBH & CO KG  
8451 HEIMSCHUH 204  
TELEFON 03452/86555 • FAX 03452/86555-4  
[WWW.KRAMMER-ELEKTROTECHNIK.AT](http://WWW.KRAMMER-ELEKTROTECHNIK.AT)





**Kasimir  
Woazpecker**



Hiaz hamma die Gelegenheit, dass ma bei de neich'n Straßennamen mitreden können. Und wia i mas denkt hab'. Die Sonn steht im Mittelpunkt der Wünsche. „Son-nensiedlung“, „Am Sonnenhang“, „Son-seit'n“ oder „Am Sonnenweg“ san' die Favoriten. Warum will eigentli' neam'd den Mond? Der is ja a recht nett? Aber na! So a Blödsinn! Dann hoaßat die Siedlung vielleicht „Hinterm ....“



## **Theater in Heimschuh ...auf großer Fahrt**

● Nach den großartigen Erfolgen, die der Theaterverein Heimschuh heuer auf der Bühne feiern konnte, gab es, sozusagen als Belohnung einen gemeinsamen Ausflug in die Slowakei. Ziel dieser, von Obmann Johann Adam gemeinsam mit Weinlandreisen organisierten zweitägigen Tour war Bratislava, die Hauptstadt der slowakischen Republik. Pressburg, wie diese Stadt im Dreiländereck von Österreich, Ungarn und der Slowakei zur Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie hieß, ist heute Regierungssitz und Zentrum der slowakischen Wirtschaft. Es war noch dunkel, als wir, insgesamt 24 Personen, am 31. Mai in Richtung Wien losfuhren. Frühmorgens ging es mit in Richtung Wien los. Schon gegen 8 Uhr erreichte die Theaterrunde die Anlegestelle des Schnellkatamarans an der Donau. Nach einer interessanten Fahrt kam man in 75 Minuten ans Ziel. Dort war schon eine Besichtigungstour durch die Altstadt organisiert. Eine kompetente Führerin erklärte alle Sehenswürdigkeiten und brachte so manche Hintergrundinfor-

mation nicht nur über Personen und Gebäude, sondern auch über die politische und wirtschaftliche Situation in der Slowakei. Angefangen beim Nationaltheater am Hviezdoslav-Platz durch das barocke Michaelertor bis zum Martinsdom, auf dessen grüner Turmspitze eine Kopie der Stephanskrone zu sehen ist.

Nach dem Mittagessen ging es ins Hotel, bei dem der Bus, der uns die 55 km von Wien gefolgt war, schon erwartete. Nach dem Bezug der Zimmer erfolgte eine kurze Wanderung hinauf zum Wahrzeichen der Stadt, der Burg Bratislava. Diese Burg, 1740 von Maria Theresia zu ihrer ungarischen Residenz erhoben, liegt 85 m über der Donau. Im Jahr 1811 brannte sie bis auf die Grundmauern nieder, wurde aber zwischen 1953 und 1969 originalgetreu wieder aufgebaut und ist heute Sitz der slowakischen Nationalversammlung.

Am Abend wurde dann ein typisch slowakischer Biergarten besucht und anschließend vor allem von der Jugend das Nachtleben ent-



deckt. Der zweite Tag führte nach Modra, dem Zentrum des dortigen Weinbaus. Nach der Besichtigung einer Porzellanmanufaktur, ging es weiter zu einer Weinverkostung in einem romantischen Kellergewölbe, wo auch zu Mittag gegessen wurde. Schließlich war es Zeit wieder aufzubrechen und so ging es dann wieder nach Bratislava, über die Donaubrücke Richtung Hainburg, vorbei an den Windkraftwerken der Parndorfer Heide und schließlich über die Autobahn zurück nach Heimschuh.

Abschließend sei ein Dank allen Teilnehmern und dem Obmann Johann Adam ausgesprochen. Ein tolles Klima und das immer wieder gezeigte Zusammengehörigkeitsgefühl steht bei der Theaterrunde im Vordergrund. Dank gebührt auch der Firma Weinlandreisen, sowie dem Chauffeur „Sigi“ der alle wieder gesund und wohlbehalten heimgebracht hat.



# Senioren: Gemeinsam reist man weniger allein...

● **Interessante Ausfahrten**  
Die 2. Ausfahrt am 7. Mai führte uns zum Rasenkreuz nach Eisenberg bei Sankt Martin an der Raab ins südliche Burgenland. Am 6. September 1956 bezeichnete ein mächtiger Engel Gottes den Rasen an dieser Stelle mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes. Am 14. September 1956 dem Feste Kreuz-Erhöhung war das geheimnisvolle Kreuz vollkommen ausgeprägt. Wunderbare Bekehrungen und plötzliche Heilungen bezeugen dieses gewaltige Ereignis. Auch Marien-Erscheinungen soll es in Eisenberg gegeben

haben. Tausende Pilger strömten damals in den kleinen Ort, um das angebliche Wunder zu sehen und haben die ganze Nacht gebetet. Es wurde dann eine Kapelle gebaut, fremde Menschen haben heilige Bilder, Statuen und Figuren gespendet. So wie das Kreuz erschienen ist, ist es nach 33 Jahren wieder verschwunden. Der gemütliche Abschluss dieser interessanten Ausfahrt fand im Buschenschank Lamprecht in Pertlstein bei Fehring statt. ● Der 3. Ausflug am 4. Juni ging zum Jagdmuseum nach Perbersdorf bei St. Peter am



**Beeindruckendes erlebte man beim Rasenkreuz bei St. Martin a. d. Raab.**



Labuttendorf der gemütliche Abschluss mit musikalischer Umrahmung statt.



**Tierisch gut gefiel den Senioren auch der Besuch im Jagdmuseum in Perbersdorf in der Oststeiermark.**

Ottersbach. Das Museum bietet auf 100 m<sup>2</sup> Einblick in Jagd, Wild und Natur. Tierpräparate der heimischen Tierwelt und andere Jagdutensilien sind zu betrachten. Tradition und Brauchtum, also die Geschichte der Jagd ist miteingebunden. Geplant sind Projekte mit Schulen: Ausflüge in die Natur, Aufklärung der Jugend über die Notwendigkeit der heutigen Jagd und die Schonung unserer Natur. Weimansheil! Nach dem Besuch des Jagdmuseums fand im Buschenschank Grabin in

Planung, Beratung und Ausführung von Stiegen, Türen und sämtlichen Möbeln

**STANILUX**  
MACHT AUS SONNE STROM

STANILUX GmbH  
8451 Heimschuh 305  
03452 72200-0

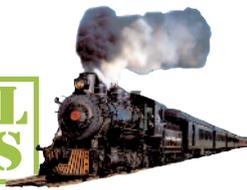
Manfred STANI  
Leiter der Photovoltaik-Installation und -Wartung

Silvia HUBMANN  
Leiterin der Photovoltaik-Installation und -Wartung

**Der perfekte Zeitpunkt für eine Photovoltaikanlage**

**SCHNEEBERGER**  
WEINGUT  
&  
BUSCHENSCHANK

A 8451 HEIMSCHUH · PERNITSCH 19  
TEL. +43 (0) 3452 / 83934  
SCHNEEBERGER.WEINE@AON.AT  
WWW.WEINGUT-SCHNEEBERGER.AT



Auf Bezirksrundfahrt.



Spannend war's bei den Bienen.

## Die Volksschüler freuen sich auf die Ferien

### Bezirksrundfahrt:

- VS Heimschuh und VS Frauenberg

Am 2. Juni schloss sich die 3. Klasse der VS Heimschuh mit der 3. und 4. Klasse der VS Frauenberg zusammen, um gemeinsam eine Bezirksrundfahrt abzuhalten. VOL i.R. Brigitte Kainz begleitete uns auf unserem gemeinsamen Ausflug und erzählte uns sehr viel über die Geschichte un-



Im Werkunterricht wurde eine Kugelbahn gebaut.

seres Bezirks und des Sulmtales. Dafür bedanken wir uns recht herzlich! Unter anderem erkundeten wir die Römerhöhle in Aflenz, das Mausoleum in Ehrenhausen, das Wasserkraftwerk in Gabersdorf und zu guter Letzt die Schmetterlingswiese bzw. den Aussichtsturm auf dem Demmerkogel. Auf diesem Weg bedankt sich das Lehrerteam der VS Heimschuh bei VD Elfriede Lieleg für die Organisation und gute Zusammenarbeit. Mögen noch viele gemeinsame Ausflugsziele erkundet werden!



Erste Hilfe-Kurs.

- Auch Kinder können Erste Hilfe leisten

Die Schüler der beiden zweiten Klassen erlebten einen interessanten Vormittag mit Notfallsanitäterin Franziska Hauser. Schon die Ausstattung des Rettungsfahrzeugs erweckte großes Interesse bei den Schülern. Was tun, wenn der Freund mit dem Fahrrad stürzt und bewusstlos liegen bleibt? Auf spielerische Weise lernten

die Schüler richtiges Verhalten im Notfall und übten Hilfsmaßnahmen wie Notruf absetzen, Helm abnehmen, stabile Seitenlage und einen einfachen Verband anlegen.

- Bienenlehrpfad bei Familie Schimpel

Warum Bienen wichtig sind, was sie erzeugen, welche Umwelteinflüsse das Leben der nützlichen Insekten gefährden - all das wurde den Schülern der zweiten Klasse in einem Bienenlehrpfad bei Imker Josef Schimpel vermittelt. Ein Bienenlehrpfad in seinem Garten zeigte das Innenleben eines Bienenstocks, die Schutzkleidung des Imkers und die Geräte zur Honiggewinnung. Zum Abschluss gab es Honigbrote und für jeden Schüler ein kleines Glas Waldhonig. Herzlichen Dank.

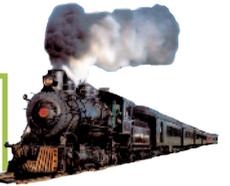
- Aus dem Schuljahr der 4. Klasse

Alle Schüler der 4. Klasse hielten im Laufe des Schuljahres verschiedenste selbst ausgesuchte Referate - Delfine, Pferde, Meerschweinchen, Tsunami, Österreich etc.). Sie gestalteten tolle Plakate mit Bildern und brachten auch viel Anschauungsmaterial mit. Im Werkunterricht war eine Kugelbahn das interessanteste Werkstück. Die Schüler bewiesen dabei technisches Können und vor allem viel Phantasie. Zum Schluss bedankt sich die Schulleitung bei allen Schülern, Lehrern, Eltern und Elternverein, Sponsoren und Instruktoressen für die gute Zusammenarbeit in diesem Schuljahr. Wir wünschen allen Schülern und Eltern schöne und erholsame Ferien!



Referate wurden gehalten. 19/12/2

Wellas Helmut u. Brigitte  
8451 Heimschuh 100  
Tel.: 03452/82636



# Neues aus unserer Pfarre

Ihr Pfarrer  
Krystian Puszka



● Am 19. Juni fand unser 5. Pfarrfamilienfest statt. Es begann mit dem feierlichen Festgottesdienst mit der Fronleichnamsprozession. Anschließend konnten wir eine ausgesprochen große und fröhliche Schar an Gästen auf der Schulwiese begrüßen. Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Für die musikalische, stimmungsvolle Unterhaltung sorgten wieder freiwillige Heimschuher Musiker, wobei wir uns in besonderer Weise bei Gerhard Moitz, Matthias Oswald, Kevin Scherr und den Musikern des Musikvereins für ihre Darbietungen bedanken.

Sportlicher Einsatz wurde auch beim Tischtennisturnier gezeigt und von Wolfgang Trabi gewonnen. Herzlichen Dank bei allen fleißigen Helfern und bei allen Gästen, ohne die ein Fest nicht möglich wäre.

Wir laden recht herzlich zum heurigen **Pfarrausflug am 5. September 2014** ein. Diesmal besichtigen wir den berühmten Wallfahrtsort Maria Luschari in Italien. Details der Reise werden im Pfarrblatt und in der Kirche bekanntgegeben.

**Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen...**

*Ihr Pfarrer Krystian Puszka*

Dank zahlreicher Helfer und Besucher wurde es zu einem rundum gelungenen Fest mit viel Stimmung, strahlendem Wetter, kulinarischer Verpflegung und tollem Kinderprogramm. Das Schätzspiel war heuer einer der Höhepunkte des Festes und regte zum Denken und Rechnen an. Herr Martin Perstl und Herr Josef Stiegler haben die Anzahl der Taufen in unserer Pfarre seit 1946 am besten geschätzt.



**Sichtlich Spaß hatten die Kinder auf der Schulwiese.**



**Ein Höhepunkt für viele Mädels war das Ponyreiten.**

**Und auch beim Zielespritzen hatten alle jede Menge Spaß.**



**Basteln und Spielen stand am Programm.**



**Den Erwachsenen gefiel das Schätzspiel und das Tischtennisturnier – hier die siegreichen Gewinner.**



**XXL Schauraum  
FLIESEN & SANITÄR**

Bad-  
sanierung:  
in 14 Tagen  
fertig!

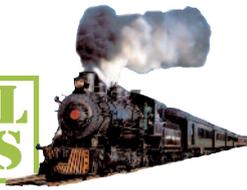
bis  
**-30%**  
FLIESEN  
AKTION\*

**BÄDERABVERKAUF**  
**-40%**

\*auf gekennzeichnete Ware, solange der Vorrat reicht.

**REI-PROFI-CENTER**  
verkauf · verlegung  
**REINEGGER**

LEIBNITZ/KAINDORF Bayerstraße 20  
T: 03452 / 716 86  
www.reinegger.at



Beim Frühschoppen in Seckau.



Beim Muttertagskonzert gaben die Jungmusiker ihr Bestes.



## Der Musikverein Heimschuh präsentierte

### ● Weckruf am Tag der Arbeit

Mit klingenden Märschen und donnerndem Fußmarsch marschierte am 1. Mai die Musikkapelle durch den Ort und brachte dadurch auch die Freude am Musizieren zum Ausdruck.

Für die Bewirtung auf diesem Rundmarsch sei den Musikfreunden herzlichst gedankt.

### ● Muttertagskonzert

Am 10. Mai sind viele der Einladung des Musikvereins in die Schutzengelhalle zum traditionellen Muttertagswunschkonzert gefolgt.

Unter der Leitung von Frau Kapellmeister DI Karin Hofer boten die Musiker ein bunt gemischtes Konzertprogramm – von Polka über Marsch bis hin zu modernen Stücken und Evergreens, wie dem Udo-Jürgens-Medley.

Eine Premiere feierte auch das Kinderorchester des Musikvereins Heimschuh, das zum ersten Mal vor großem Publikum auftrat und unter der Leitung von Karin Hofer mit großer Freude und Begeisterung einige Stücke vorspielte.

Als besonderes Highlight gilt jedes Jahr der Auftritt der Volksschulkinder. Sie trugen

unter der Leitung von Frau OL Brigitte Kainz amüsante Texte und herzliche Lieder vor. Ein Dankeschön an Frau OL Brigitte Kainz für die liebevolle Vorbereitung und Betreuung der Kinder. In gewohnt bravouröser Manier führte der Präsident des Musikvereins Gerhard Hartlieb durch den Abend.

Willibald Zöhler vom KFZ-Meisterbetrieb Zöhler in Nestelberg spendierte dem Musikverein einen neuen Tambourstab. Stabführer Johann Harald Uedl nahm diesen dankend und freudestrahlend entgegen.

Der Gewinn des diesjährigen Hauptpreises, ein vom Gasthaus Schneeberger gespendete Warenkorb, ging an Josefa Strohmaier aus Rettenbach.

Der Musikverein Heimschuh bedankt sich bei allen Sponsoren und der Heimschuh Bevölkerung für die große Spendenfreudigkeit.

### ● Feuerwehrfest

Beim Fest für die Segnung des neuen Feuerwehrautos hatte der Musikverein mit der musikalischen Umrahmung der Heiligen Messe, dem Empfang der Gastwehren mit

Märschen, dem feierlichen Festakt und dem anschließenden Frühschoppen einen arbeitsreichen Sonntagvormittag. Gratulation an die Freiwillige Feuerwehr zum neuen Auto und ein Danke für die Bewirtung und der finanziellen Beteiligung an den Buskosten für die Fahrt nach Seckau.

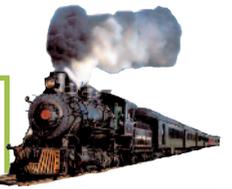
### ● Frühschoppen in Seckau

Am 15. Juni war der Musikverein eingeladen, in Seckau bei Knittelfeld einen Frühschoppen zu spielen. Zustande kam dieser Konzertausflug durch die Freundschaft der Kapellmeisterinnen der beiden Musikvereine. Karin und Birgit besuchten gemeinsam den Kapellmeisterlehrgang.

Für die Musiker war es ein schönes Erlebnis, die Besucher nach der Heiligen Messe vor dem Benediktinerstift Seckau mit einem Marsch zu begrüßen und anschließend mit Marschklängen zur Festhalle zu begleiten. Nach dem Frühschoppen wurde von vielen Musikern und Mitgereisten die Gelegenheit genutzt, die Kirche des Stifts zu besichtigen.

BÄCKEREI  
**HUBMANN**  
KONDITIONEREI  
LEIBNITZ • GRALLA • GROSSKLEIN • HEIMSCHUH • LEIBNITZ • WAGGMAN  
www.hubmann-leibnitz.at  
Hier gibt's  
**EIS**

orig. Whisky  
*Posch*  
Karl und Christa  
**POSCH**  
8451 Heimschuh 9  
Tel. 03452/86989  
Die Qualität vom Bauernhof



In würdigem Rahmen gab es beim Muttertagskonzert einiges zu Feiern.

Geburtsgratulation: Franz Edler.

## sich wieder einmal von seiner besten Seite



### Großer Erfolg für die drei „Homeshoe-Brasser“.

● **Homeshoe-Brass**  
Beim Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Gabersdorf konnte „Homeshoe-Brass“ einen großen Erfolg erzielen. Nach einem gelungenen Auftritt erspielten sich Miriam Schmidt, Sebastian Kainz und Lukas Prenner - alle auf der Trompete - 83,17 Punkte in der Stufe B. „Musik in kleinen Gruppen“ ist ein Wettbewerb des Steirischen Blasmusikverbandes, der vor allem das Zusammenspiel in Ensembles fördert. Der Musikverein freut sich über dieses Top-Ergebnis und gratuliert den jungen Musikern herzlich.

● **In memoriam**  
Am 29. April hat Gründungsmitglied und Ehrenschriftführer

Musikvereins Heimschuh Herr Rudolf Scherübl im 85. Lebensjahr nach schwerer Krankheit für immer seine Augen geschlossen. Rudi, wie er von seinen Musikkollegen liebevoll genannt worden war, war seit dem Jahre 1946 begeisterter Es-Klarinettenist. Im Jahre 1950, dem Gründungsjahr des Musikvereins Heimschuh, übernahm er die Funktion des Schriftführers und übte dieses Amt bis zum Jahre 1999 vorbildlich und zu aller Zufriedenheit aus. Anschließend war er bis 2008 Schriftführerstellvertreter. Die höchsten Auszeichnungen des Steirischen Blasmusikverbandes waren die Ehrennadel in Gold, das Verdienstkreuz in Silber am Band und das Ehrenzeichen in Gold für 60 Jahre aktiver Musiker.

Vom Österreichischen Blasmusikverband erhielt er die Verdienstmedaille in Bronze. Der Vorstand des Musikvereins ernannte ihn 2008 zum Ehrenschriftführer.

### Verstorben: Rudolf Scherübl



Der Musikverein Heimschuh trauert auch um folgende unterstützende Mitglieder: Ludwig Scharabon unterstützte den Verein seit 1965, Anton Gassmann seit 1952 und Franz Held vlg. Stani seit 1989. Für ihre langjährige Treue wurden die Herren Scharabon und Gassman vom Steirischen Blasmusikverband mit der Förderernadel in Gold ausgezeichnet.

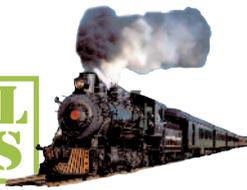
Der Musikverein drückt den Familien sein tiefes Mitgefühl aus und wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

● **Gratulation und Ehrung**  
Unterstützendes Mitglied Franz Edler aus Schönegg feierte am 1. Juni seinen 85. Geburtstag. Eine Vorstandsabordnung des Musikvereines gratulierte dem Jubilar zuhause und durfte ihm auch im Namen des Steirischen Blasmusikverbandes für seine langjährige Unterstützung seit dem Jahre 1965 die Förderernadel in Gold überreichen.

*Einen schönen Sommer wünscht der Musikverein*

**RMK  
STUDIO**  
Multimedia SAT und PC Handel  
Domain und Webhosting  
Service und Reparatur  
robert@rmk-studio.at  
www.rmk-studio.at  
Tel. 0699/ 10 30 82 83

**HARTLIEB**  
Ölmühle  
www.hartlieb.at



Gruppenbild der Geehrten vor dem neuen Fahrzeug.



Bgm. Lenz gratulierte, übergab dem Fahrzeugschlüssel und wünschte Glück.

## Ein neues Fahrzeug wurde feierlich gesegnet

### ● Fahrzeugsegnung

Nach 28 Jahren im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Heimschuh war es am 1. Juni an der Zeit, das langgediente Kleinlöschfahrzeug der Marke VW LT 35 in den „wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden“ und ein neues Einsatzfahrzeug in den Dienst zu stellen.

Nach zahlreichen Debatten haben sich die Kameraden der Feuerwehr für ein Versorgungsfahrzeug mit Allradantrieb, einem LKW-A entschieden. Dieser LKW in Kombination mit einem Rollcontainer-System erfüllt alle Anforderungen an ein moder-

nes Einsatzfahrzeug. Zwei Rollcontainer stehen der Wasserversorgung und Brandbekämpfung zur Verfügung, ein Container ist mit Stromerzeuger und Tauchpumpen ausgestattet und der vierte Rollcontainer ist mit einer Bergeausrüstung für spezielle technische Einsätze ausgerüstet.

Nach der heiligen Messe konnte HBI Karl Posch zwölf Feuerwehren aus dem BFV Leibnitz und insgesamt 146 FeuerwehrekameradInnen zur Fahrzeugsegnung begrüßen. Unter den zahlreichen Ehrengästen waren LAbg.

Peter Tschernko, Bürgermeister Alfred Lenz, BR Friedrich Partl sowie BR d.F. Ing. Bruno Neubauer, ABI d.F. Alfred Muhri und Ehren-ABI Johann Schrotter anwesend. HBI Posch konnte auch den Katastrophenschutzbeauftragten Christian Petter und von der Polizei Heimschuh - Abt.-Inspektor Hermann Wolf - willkommen heißen.

Von den Abschnittsfeuerwehrkommandanten konnten die Herren ABI Dietmar Schmidt, ABI Johann Hammer, ABI Gottfried Rosenzopf und ABI Kurt Happer begrüßt werden. In Rahmen des Festaktes

wurden folgende Kameraden ausgezeichnet:

### Die geehrten Kameraden:

HBM Ernst Held  
HBM August Taucher  
HLM d.V. Johann Stoisser

Verdienstzeichen des LFV Steiermark: 1. Stufe Gold:  
HBI Karl Posch

Verdienstzeichen des LFV Steiermark: 2. Stufe Silber:  
OBI Michael Oblak

Verdienstzeichen des LFV Steiermark: 3. Stufe Bronze:  
LM Georg Posch  
LM d.F. Ferdinand Sauer  
LM d.V. Stefan Gröbner

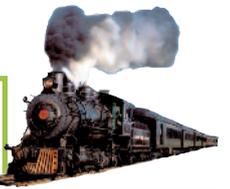
Ehrenzeichen des Landes Steiermark: 40 Jahre  
HFM Josef Freitag  
HLM Helmut Gröbner  
HLM d.S. Ewald Milli

Ehrenzeichen des Landes Steiermark: 25 Jahre

HLM d.V. Franz Kainz  
HFM Bernhard Kainz



Die Patinnen des neuen Einsatzfahrzeuges.



Die Auszeichnungen wurden von LAbg. Peter Tschernko (rechts) überreicht.



LM d. F. Ferdinand Sauer erhält sein Zeugnis.

Nach der Überreichung der Auszeichnungen wurde das Einsatzfahrzeug von Pfarrer Krystian Puszka gesegnet. Abschließend bedankt sich HBI Karl Posch im Besonderen bei der Gemeinde Heimschuh mit Bürgermeister Alfred Lenz und allen Gemeinderäten für die finanzielle Unterstützung. Ein weiterer Dank gilt dem Land Steiermark sowie dem Bereichsfeuerwehrkommando Leibnitz. Den größten Teil dieser Anschaffung musste aber die Feuerwehr selbst aufbringen. Dies war nur durch die Unterstützung der Bevölkerung und durch die Übernahme zahlreicher Patenschaften möglich. Nach den Grußworten der Ehrengäste folgte abschließend

die Schlüsselübergabe von Bürgermeister Alfred Lenz an HBI Karl Posch. Nach dem Abspielen der Landeshymne endete die gelungene Veranstaltung mit einem Frühshoppen, gespielt von der Musikkapelle Heimschuh unter der Leitung von Kapellenmeisterin Karin Hofer und Obmann Johann Harald Uedl.



## Fußball in Heimschuh

● **Masse statt Klasse?** „Hand auf's Herz"! Welcher Heimschuh-Fußballfan war in der nun abgelaufenen Saison nicht das eine oder andere Mal verzweifelt und enttäuscht? Wegen der unbedingten notwendigen Sparmaßnahmen und das dadurch fehlende Geld hat ein Großteil der Spieler dem Verein den Rücken gekehrt und ist dorthin gegangen, wo, wie man so schön sagt, „der Rubel rollt"! Trotzdem war die Hoffnung groß, dass man mit jungen heimischen Spielern das eine oder andere Spiel gewinnt und den Klassenerhalt mit eigener Kraft schafft. Nun, nach Beendigung der Meisterschaft können wir erleichtert aufatmen. Letzteres wurde erreicht, zwar nicht durch eigene Kraft und Stärke, sondern durch den Zwangsabstieg der „Flavianer“, die sich – wie



Heribert Dobaj.

bekannt – finanziell übernommen haben und die Meisterschaft schon vorzeitig beenden mussten. Jetzt kann man für die neue Spielsaison planen. Der derzeitige Kader, bei dem der Slogan – Masse statt Klasse – teilweise zutreffend war, muss durchforstet werden und es werden einige Spieler gehen und der eine oder andere Spieler wird neu hinzukommen. Trotzdem wird man keine großen Sprünge machen können, denn es muss weiter gespart werden um noch bestehende Altlasten abbauen zu können. Fix ist,

dass es einen neuen Trainer gibt. Mit dem ehemaligen Sturm Graz Kicker Heribert Dobaj hoffen wir, diesmal den richtigen Mann gefunden zu haben, der eine junge Mannschaft entsprechend führen kann. Mehr zu unserer Jugendarbeit lesen Sie auf der nächsten Seite des Sulmtalexpress!

Beratung, Verkauf, Verlegung  
 Bädersanierung  
**FLIESEN**  
**KRATZER**  
 A-8451 Heimschuh, Muggenau 5  
 Tel./Fax 03452/83845





# Fußball-Jugend als große Hoffnung!



## ● Nachwuchsarbeit

Im Frühjahr 2014 war die Spielgemeinschaft Heimschuh / Kitzeck/S. mit vier Teams (U-7, U-8, U-9 und U-12) am Start. Für alle Kinder bis zur U-10 fanden Training und Spiele in Fresing statt, lediglich die U-12 trainierte und spielte in Heimschuh. Die U-7, U-8 und U-9 wurden von Reinhold Wutte gemeinsam mit Siegfried Jauk und Rainmund Reiterer trainiert. Betreuer waren Michael Ledam, Christian Nistl und Sabine Zöhler, denen ein großer Dank für diese unentgeltliche, aber doch so wichtige Arbeit gebührt.

Im Frühjahr haben die Kinder an insgesamt 14 Verbandsturnieren teilgenommen. Außerdem wurden zwei Endturniere (U-7 und U-9) in Murfeld und in Wildon bestritten wobei die U-9 Rang 6 und die zwei U-7 Mannschaften jeweils Rang 9 belegten. Bis auf ein paar kleinere Blessuren kamen unsere jüngsten „Kicker“ verletzungsfrei durch das Frühjahr. In der kommenden Saison wird es neben einer U-8 und einer U-10 Mannschaft auch einen Fußballkindergarten geben. Am 15. Juni fand das

Endturnier für U-10 Mannschaften in Fresing statt. Das hervorragend besetzte Turnier - es nahmen 12 Teams teil - gewann die SU Straden vor TUS St. Veit/V. und Gamlitz II. Die Siegerehrung fand in einem feierlichen Rahmen statt, wobei die Kitzecker Bürgermeisterin Ursula Malli, Vize-Bgm. Horst Riffel, Gemeindegassier Heinz Heibl sowie der Direktor der Raiffeisenbank Kitzeck/S. Hans Sauer und der Obmann des SV Heimschuh Walter Pressnitz anwesend waren. Ein großes Dankeschön an Frau Klaudia Wellas und ihrem Team, das für den Aufbau und die Versorgung zuständig war. Ein herzlicher Dank auch an die Hauptsponsoren dieses Turniers: Ve da Clean - Reinigungsprofi aus Fresing, EDV-Steirerlan Christian Nistl, Weingut Reiterer, Raiffeisenbank Kitzeck/S., Weingut Schneeberger, Weingut Warga-Hack, KFZ-Zöhler und viele mehr, die uns alle tat- und finanzkräftig unterstützt haben. Abschließend auch ein Dank an Gebietsjugendleiter

Franz Schantl für seinen Besuch und das ausgesprochene Vertrauen.

Die U-12 Mannschaft wird von Herrn Tobias Fritsch trainiert und hatte sich bereits im Herbst für die Leistungsklasse II qualifiziert. Fünf Teams spielten in einer Hin- und Rückrunde um den Meistertitel. Unser Team brachte tolle Leistungen und belegte den hervorragenden 3. Platz hinter Heiligenkreuz/W. und dem AC Linden. Das Team von Tobias Fritsch hat in diesem Spieljahr große Fortschritte gemacht. Einige Spieler bieten sich auch für größere Aufgaben an. So werden aller Voraussicht nach Lukas Pichler und Giancarlo Feiertag in der kommenden Saison im Fußballcollege Leibnitz weiter ausgebildet werden.

Wir wünschen beiden auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft. Der Rest der bisherigen U-12 wird zusammen mit dem FC Großklein und St. Johann/S. eine Spielgemeinschaft in der

U-13 bilden. Trainer bleibt Tobias Fritsch der bei dieser schwierigen Aufgabe von Joy Zernig unterstützt wird. Wir wünschen für die neue Herausforderung alles Gute!

● Es bleibt weiterhin das Ziel der beiden Vereine: Wir wollen die Jugend fördern und gemeinsam möglichst viele Jugendliche für diesen tollen Sport zu begeistern. Dabei soll das Ganze trotz des sportlichen Ehrgeizes, den man nicht verleugnen soll, in familiärer Atmosphäre stattfinden. In einer Zeit, wo der Sport oft nur vor dem Fernseher konsumiert wird und Statistiken immer öfter vom „Übergewicht“ reden, ein wohl berechtigtes Anliegen! Melden Sie sich bei Reinhold Wutte unter 0664/2069949 oder bei Rudolf Scherübl unter 0660/4709591.

**In diesem Sinne wünschen wir allen Jugendspielern sowie deren Eltern einen schönen Sommer und gute Erholung!**



 **GRAZER WECHSELSEITIGE**  
Versicherung Aktiengesellschaft

**Bezirksdirektor  
Johann-Harald Uedl**  
Mobil 0664-38 31 223

**Inspektor  
Florian Uedl**  
Mobil 0664-88 59 4443

8451 Heimschuh 66 [www.gawe.at](http://www.gawe.at)



# Tennismeisterschaften lassen hoffen

● **Erfolgreiche Spiele**

Die Tennismeisterschaften des UTC Heimschuh sind noch voll im Gange. Erst Mitte Juli werden die letzten Spiele der Frühjahrsmeisterschaft stattfinden und endgültige Ergebnisse vorliegen. Unsere Mannschaften liegen durchwegs gut im Rennen, bei einigen Mannschaften ist sogar ein Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse möglich. Vorerst jedoch ein kurzer Überblick über die momentanen Platzierungen unserer zehn Mannschaften (sechs Erwachsenen- und vier Jugendmannschaften - siehe Tabelle rechts). Die Mannschaft der Herren 35+ hat alle Spiele im



Herbst 2014 zu meistern. Wir freuen uns noch auf einige spannende Spiele und einen erfolgreichen Abschluss der Frühjahrs-Tennismeisterschaften!

**tennishalle  
HEIMSCHUH**

Sonnenstudio - Sportshop - Sportwetten

8451 Heimschuh 245  
Tel. und Fax. 03452/71177

**TENNISCHULE RESCH**  
Tel. 0664/3934890

**Die erfolgreiche 1. Klasse-Damenmannschaft (I.)**



**Die Herren (4. Klasse) werden im Herbst um jeden Satz kämpfen.**

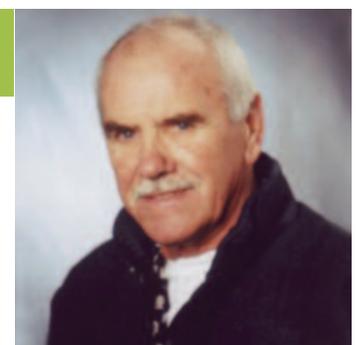
Mannschaften	Zwischenstand 22. Juni 2014
Herren 3. Klasse	3. Platz
Herren 4. Klasse	3. Platz
Damen Landesliga A	4. Platz
Damen 1. Klasse	5. Platz
Damen 2. Klasse	8. Platz
Herren 45+ 1. Klasse	5. Platz
Herren 45+ 3. Klasse	4. Platz
Herren 55+ Landesliga B	1. Platz
Damen 35+ Landesliga A	4. Platz
Damen 45+ Landesliga B	1. Platz
Burschen U15 Mannschaft 1	2. Platz
Burschen U15 Mannschaft 2	4. Platz
Burschen U17	4. Platz
Mädchen U13	4. Platz

## In memoriam Hermann Frühwirth sen.

● Sport, egal ob Fußball oder Tennis, ist in Heimschuh untrennbar mit dem Namen Hermann Frühwirth sen. verbunden. Der „Dorfschuaster Hermann“, wie er von vielen genannt wurde, war schon immer sportlich unterwegs, früher hatte er dazu nur wenige Möglichkeiten. So nutzte er gern einen „Wald- und Wiesenkick“ und war mit Begeisterung dabei. Als es 1970, dem Gründungsjahr des SV Union Heim-

schuh im Zuge der Sulfregulierung möglich wurde einen Fußballplatz zu schaffen, setzte er sich unermüdlich für den Bau ein. 1976 wurde das erste Sporthaus errichtet. Ab 1980 wurde dann auch Meisterschaft auf dem neuen Platz gespielt. Hermann sorgte sowohl als Mitglied im Vorstand als auch als späterer Platzwart, dass der Sportplatz zu einem richtigen Schmuckstück wurde. 1985 wurde die Sektion Tennis

gegründet und wiederum war es Hermann Frühwirth, selbst vom Tennisfieber angesteckt, der beim Bau der Plätze mithalf. Treu seinem Motto, dass Sport jung und beweglich erhält, war er noch viele Jahre auf dem Tennisplatz aktiv. Erst eine schwere Krankheit konnte seinen sportlichen Elan bremsen, doch gab er die Hoffnung auf Genesung nie auf. Leider vergeblich! Am 24. Juni,



kurz nach seinem achtzigsten Geburtstag, verlor er diesen ungleichen Kampf. Wir alle, die im Sport mit ihm verbunden waren, werden ihm immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

# Die meisterhafte Bank in Gleinstätten mit einer Bilanzsumme von € 260 Mio. setzt alles auf die Region!

Im Rahmen der Generalversammlung am 11. Juni 2014 hat die Raiffeisenbank Gleinstätten, Großklein, Heimschuh, Kitzeck und St. Andrä i. S., auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurückgeblickt. Im Kultursaal Königsberg beim Wirt & Weinbauern Koschak wurden die Mitglieder kulinarisch & musikalisch verwöhnt. Der zweifache Vizestaatsmeister im Harmonika spielen, der 17-jährige Martin Harling überraschte als Harmonikavirtuose und begeisterte alle Zuhörer. Besonders freute man sich über den Besuch des Präsidenten der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft, und gleichzeitig auch Obmann des Raiffeisenverbandes Steiermark, **Franz Titschenbacher**. Unter dem Motto „Das Gute liegt so nah“ wurden die hervorragende Zusammenarbeit mit den einzelnen Gemeinden und der Einsatz für die Region hervorgehoben. „Besonders in Zeiten wie diesen ist es wichtig, einen zuverlässigen



Geschäftsleitung, Funktionäre und Festgäste freuen sich über die gelungene Generalversammlung

Partner vor Ort zu haben“, lobte vor allem auch der Heimschuhener Bürgermeister, Alfred Lenz, die Arbeit der Bankstelle Heimschuh und des gesamten Teams. Die Raiffeisenbank Gleinstätten achtet darauf, dass das ihr anvertraute Kapital in der Region bleibt und bezeichnet dies berechtigterweise auch als starkes Erfolgsrezept! Die Raiffeisenbank Gleinstätten trägt in ihrer Bilanz keine Auslandsrisiken und zählt mit einem Kreditvolumen von mehr als 210 Mio. Euro zu den stärksten regionalen Finanzierungspartnern, sowohl bei Privat-, Wohnbau- und Firmenfinanzierungen. Besonders innovativ und interessant stellen sich stets die Wohnbauangebote und das angebotene Service dar. 2013 gelang dem 38-köpfigen Team auch wieder der Sieg im steirischen Raiffeisen-Award. Dank gilt allen Kunden für Ihren Besuch und das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Raiffeisenbank!

## Ein Reiseschutz, der Gold wert ist.

Nutzen Sie jetzt alle Vorteile einer Kreditkarte im **1. Jahr zum ½ Preis** mit einem vielseitigen, unschlagbaren Rundum-Schutz der Raiffeisen Versicherung! Jetzt noch bestellen und im Urlaub gleich nutzen!



**Das Team der Raiffeisenbank Heimschuh wünscht einen schönen Sommer!**

**Raiffeisenbank  
Heimschuh**

